

Pfingsten – Karneval der Kulturen

In jedem Jahr wieder und in jedem Jahr umfangreicher wird es zu Pfingsten karnevalistisch. Rund um den Blücherplatz findet das viertägige Straßenfest vom „Karneval der Kulturen“ statt. Hier gibt es ein abwechslungsreiches Musikprogramm, Delikatessen aus aller Welt und Infostände.

Die Heilig-Kreuz-Kirche, mitten im Geschehen gelegen, feiert selbstverständlich mit! Verschiedene Bereiche der Gemeinde beteiligen sich an der Gestaltung des Festes. So sorgt Akanthus für das Kulturprogramm - von meditativer Musik bis zu tanzbaren Rhythmen. Mitarbeiter/innen des Obdachlosenwohnprojektes Nostitzstraße verkaufen Trödel, und der Büchertisch ist auch dabei. Selbstverständlich dürfen auch das interreligiöse Friedensgebet und der Gottesdienst am Sonntag nicht fehlen.

Das Kirchen-Café übernimmt die kulinarische Versorgung der Gäste. Auf dem Festplatz muß man nicht lange nach Falafel und Caipirinha suchen. Wir bieten mit großem Erfolg, „ganz klassisch“, Kaffee und Kuchen an.

Um einen recht reibungslosen Verlauf des Festes zu erreichen, bedarf es guter Vorbereitung und Organisation. Die ersten Karneval-Treffen finden schon Monate vorher statt.

„Dienstpläne“ müssen erstellt werden, denn wir haben immerhin die Absicht, dass niemand länger als zwei Stunden am Stück arbeitet (eine Illusion). Es muss überlegt werden, wieviel Kuchen, Kaffee, Zucker, Milch etc. eingekauft wird, welche Mengen an Wasser und Bier bestellt werden. Biertische und Bänke müssen herbei geschafft, Tiefkühltruhen ausgeliehen werden, usw....

Je näher Pfingsten rückt, um so nervöser wird die Stimmung im Café-Team. Haben wir auch an alles gedacht? Werden wir auch in diesem Jahr wieder den Ansturm der Gäste bewältigen? Wird alles klappen? Das Kirchen-Café ist nunmehr seit neun Jahren ein fester Bestandteil des Festes. Wir haben klein angefangen, geraten aber nun immer mehr an den Rand unserer Kapazitäten (in jedem Jahr die gleichen Befürchtungen ...)

Und dann ist Pfingsten mit dem Karneval der Kulturen endlich da!

Vier Tage voller Trubel, Hektik, weher Füße. Aber auch mit sehr viel Spaß! Das Café hat vier bis fünf Verkaufsstände, die zum Teil von morgens 10 Uhr bis nachts 3 Uhr besetzt sind. Zum Glück haben wir es bisher immer wieder geschafft, doch noch genug Mitarbeiter/innen und ehrenamtliche Helfer/innen zu mobilisieren, um die vielen Gäste bedienen zu können. Leider konnte der Garten aus „Personalmangel“ in diesem Jahr nicht durchgehend bewirtschaftet werden.

Manche der Helfer/innen übernehmen die „Frühschicht“, andere bleiben bis spät nachts und räumen noch auf. Einige von uns sind bis zu 14 Stunden anwesend. So lange arbeiten und dann noch umsonst? Ja! Denn es macht einfach Spaß!

An diesem Wochenende herrscht eine ganz besondere Atmosphäre. Die Kirche befindet sich in einem positiven Ausnahmezustand; sie ist sowohl ein Ort der Ruhe und der Einkehr als auch ein Ort, an dem fröhlich gefeiert und getanzt wird. Bei bis zu 1000 Menschen, die sich gleichzeitig in der Kirche aufhalten, ist der Respekt voreinander und vor dem Ort immer spürbar. Hier wird die ursprüngliche Bedeutung des Pfingstfestes spür- und erlebbar – die Menschen verstehen und akzeptieren sich gegenseitig, sie fragen nicht nach unterschiedlichen Kulturen oder Religionen.

Diese Stimmung färbt ab und baut auf, wenn die Beine mal wieder müde werden. Außerdem ist es immer wieder ein tolles Erlebnis, gemeinsam ein so großes und langes Fest zu veranstalten. Wenn es „rund läuft“, dann ist es egal, daß wir ja alle keine „ausgebildeten Kellner“ sind. Nach dem zehnten Milchkaffee weiß jeder, wie die Maschine richtig bedient wird. Was uns vielleicht an Professionalität fehlt, gleichen wir durch Teamgeist, Freude am Gelingen des Festes und einer großen Portion Improvisationsgeschick aus. Wenn z.B. die Milchkaffeetassen alle in Gebrauch waren, so tat es auch mal ein Teeglas, genauso, wie das Stück Kuchen mangels Teller in die Hand genommen wurde. Die Gäste nahmen es mit Humor und Verständnis.

Die Kirche ist als Veranstaltungsort wetterunabhängig, wir haben das große Glück, den Besucher/innen des Festes bei jedem Wetter ein attraktiver Anziehungspunkt zu sein. Da es langsam zur Regel wird, dass zu Pfingsten immer ein richtiger Regentag dabei ist, bietet die Kirche im ganz ursprünglichen Sinn den Menschen eine Zuflucht.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr – auf vier Tage „Karneval in der Kirche“!

Antje Benedix, Till Paar